

[Download ebook] Die Passagierin: Roman

Die Passagierin: Roman

Von Zofia Posmysz
*ePub / *DOC / audiobook / ebooks / Download PDF*

Zofia Posmysz

Die Passagierin



Roman

DOWNLOAD



READ ONLINE

Produktinformation -Verkaufsrang: #255779 in eBooksVerffentlicht am: 2016-05-17Erscheinungsdatum:
2016-05-17File Name: B007C52DQ0 | File size: 65.Mb

Von Zofia Posmysz : Die Passagierin: Roman before purchasing it in order to gage whether or not it would be worth my time, and all praised Die Passagierin: Roman:

KundenrezensionenHilfreichste Kundenrezensionen2 von 2 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich.
Trostlose TterVon CustomerZofia Posmysz verarbeitet in "Die Passagierin" ihre Erfahrungen als politischer Hftling im
KZ Auschwitz. Auf der Schiffsreise nach Sdamerika, wo ihr Mann einen diplomatischen Posten antreten soll, glaubt

die weibliche Protagonistin, eine ihr aus Auschwitz bekannte Person wiederzuerkennen. Sie gerät in Panik, versteckt sich. Während ihr Mann sich mit einem Amerikaner darüber unterhält, wie groß die Schuld des "normalen" Deutschen an den Verbrechen des Nationalsozialismus ist, stellt sich allmählich heraus, dass die Protagonistin des Romans nicht etwa eine Insassin des KZs war, sondern SS-Aufseherin. Der Roman entwickelt die psychologischen Strategien, mit denen sich die Aufseherin zum Opfer umwirkt, die das Recht hat, die frühere Gefangene zu konfrontieren und dazu zu zwingen, ihr dafür zu danken, dass sie ihr das Leben gerettet hat; und er zeigt auch, dass diese Strategien ins Leere laufen, weil dazu beide Seiten gehören. Zofia Posmysz's Roman ist zuerst eindrucksvoll, wo es um die Psychologie der Täter geht. Auch der Ehemann der Aufseherin, obwohl kein Nazi, hat Schuld auf sich geladen, da sein Handeln nur durch den Willen zu überleben bestimmt war - und ist. Die Verstrickung in Schuld ist die unaufschiebbare Fessel dieser Ehe, aus der es kein Entrinnen gibt. 1 von 1 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Ein sensationelles Buch von einer sensationellen Schriftstellerin, die es in einer tollen Sprache schafft, sich als Opfer in die Figur der Täterin zu versetzen. Unbedingt lesen! 2 von 4 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Super Ergänzung zur Oper von Bettina Wir haben die Oper zuerst gesehen und waren begeistert. Nun haben wir uns zur Ergänzung noch das Buch gekauft und sind ebenso begeistert. Auch wenn es um ein dunkles Stück der deutschen Geschichte geht.

Kurzbeschreibung Auf einer Schiffspassage kommt es zu der überraschenden Begegnung der ehemaligen KZ-Aufseherin Lisa mit ihrem "bevorzugten" Häftling. Die Erzählerin nimmt die Perspektive der ehemaligen Aufseherin ein, die im Zustand der inneren Blockade nicht die Chance der persönlichen Konfrontation nutzt und sich stattdessen in ihre Erinnerungen an Auschwitz zurückzieht, sich möglichst rechtfertigend nicht zuletzt deshalb, weil ihr Mann Walter über ihre Vergangenheit bisher nichts wusste. Parallel dazu bestreut diesen der mitreisende Amerikaner Bradley mit seinen Fragen über die Deutschen, ihre Psyche und Rolle in der Welt. Marta, der ehemalige Häftling kommt nicht zu Wort, nur anhand einiger Signale wird deutlich, dass auch sie die andere erkannte, die Konfrontation herausfordert, letztlich aber ebenfalls unter der Wiederbegegnung leidet bis sie das Schiff verlässt. Kurzbeschreibung Auf einer Schiffspassage kommt es zu der überraschenden Begegnung der ehemaligen KZ-Aufseherin Lisa mit ihrem "bevorzugten" Häftling. Die Erzählerin nimmt die Perspektive der ehemaligen Aufseherin ein, die im Zustand der inneren Blockade nicht die Chance der persönlichen Konfrontation nutzt und sich stattdessen in ihre Erinnerungen an Auschwitz zurückzieht, sich möglichst rechtfertigend nicht zuletzt deshalb, weil ihr Mann Walter über ihre Vergangenheit bisher nichts wusste. Parallel dazu bestreut diesen der mitreisende Amerikaner Bradley mit seinen Fragen über die Deutschen, ihre Psyche und Rolle in der Welt. Marta, der ehemalige Häftling kommt nicht zu Wort, nur anhand einiger Signale wird deutlich, dass auch sie die andere erkannte, die Konfrontation herausfordert, letztlich aber ebenfalls unter der Wiederbegegnung leidet bis sie das Schiff verlässt. über den Autor und weitere Mitwirkende Zofia Posmysz: Zofia Posmysz, geb. am 23.08.1923 in Krakau, wurde 1942 wegen des Verteilens von Flugblättern des polnischen Widerstands verhaftet und Ende Mai des Jahres nach Auschwitz deportiert. Im Januar 1945 auf einen der Todesmärsche geschickt, gelangte sie nach Ravensbrück und Neustadt-Glewe, wo am sie am 2. Mai die Befreiung erlebte. Nach dem Kriegsende zieht sie nach Warschau und bekommt eine Stellung in der Literaturabteilung des polnischen Rundfunks. In dem Hörspiel "Die Passagierin", aus dem später ein erfolgreicher Roman und ein Film entstanden, verarbeitet sie fünfzehn Jahre nach Kriegsende erstmals ihre Zeit in Auschwitz und folgt dabei einem neuen Ansatz, indem sie sich in die Perspektive ihrer früheren Aufseherin hineinversetzt. Weitere Werke, darunter viele mit ganz anderen Thematiken, entstehen in den nächsten Jahrzehnten. Auf deutsch sind von Zofia Posmysz, die ihre Stellung beim Rundfunk beibehielt, aber, unter Hinweis auf ihren Glauben an Gott, nie der kommunistischen Partei beigetreten war, außerdem der Roman "Ein Urlaub an der Adria", einige kürzere Texte und Hörspiele sowie der Bericht von ihrer Befreiung und Heimkehr" nach drei Jahren in deutschen Konzentrationslagern erschienen.